

=====

ACIPSS-newsletter

-collecting intelligence news of today  
that will become intelligence history of tomorrow -

=====

nr: 15/2008  
date: 09.04.2008  
from: [www.acipss.org](http://www.acipss.org)  
contact: [newsletter@acipss.org](mailto:newsletter@acipss.org)  
ISSN: 1993-4939

contents:

- 0374/08 media-alerts
- 0375/08 "Intelligence Platform" - Ein Monster aus dem Hause Siemens ?
- 0376/08 Surprise as China gives IAEA secrets of Iran's nuclear work
- 0377/08 "Blutspur durch Deutschland"
- 0378/08 Möglicher Anschlag mit Mikrowellen
- 0379/08 StaSi-Mitarbeiter bei der „Berliner Zeitung“
  
- 0380/08 GSG9: Training für Gadhafis Truppen?
- 0381/08 Österreich/Kasachstan: Familienfehde vor der UNO
- 0382/08 Investitionen russischer Oligarchen politisch motiviert ?
- 0383/08 Geisel-Krise in Nordafrika: Touristen gegen Terroristen
- 0384/08 Legendärer KGB-Überläufer wirft Moskau Giftanschlag vor
- 0385/08 Antivirenexperte zu neuen Bedrohungsformen im Web
- 0386/08 Deutsches BKA wird personell aufgestockt
- 0387/08 China denies giving intelligence on Iran
- 0388/08 David Ignatius: "Repairing America's Spy Shop"
- 0389/08 Al-Qaida nuclear attack in planning stages
  
- 0390/08 Österreich: E-Card - Parlamentarische Anfragen zu Fingerprints
- 0391/08 The changing face of espionage in the US (from FAS)
- 0392/08 Australian Intelligence Agency Asked to Catch Laser Bandits
- 0393/08 Call for papers: "Kampf der Karten"
- 0394/08 Balkan: Triumph der Gewalt
- 0395/08 Die Memoiren der Schlangenjägerin
- 0396/08 The perfect sleeper agent slept for two decades
- 0397/08 Mutmaßungen über ein verschwundenes RAF-Mitglied
- 0398/08 Kontrollverlust in urbanen Zentren
- 0399/08 ACIPSS-Bibliothek: „Einsatzkommandos an der unsichtbaren Front“
  
- 0400/08 Online-Spuren löschen?
- 0401/08 Passwortkarte: Hunderte Kennwörter merken
- 0402/08 CHIP: 10 Tipps zur Abwehr der totalen Überwachung
- 0403/08 BRD: Ex-Innenminister als Kläger gegen Bundestrojaner
- 0404/08 Krypto-Handy durch microSD
- 0405/08 „Carparazzi“: zwischen Bildjournalismus und Betriebsspionage
- 0406/08 late entry: „Geheimsache Daten“

0374/08-----

media-alerts

Do, 10.04. um 21:00 Uhr auf arte

**Walk on Water**

Dauer: 95 Minuten (a)

Kurzfassung: Eyal, Agent des israelischen Geheimdienstes Mossad, soll den ehemaligen Nazioffizier Alfred Himmelmann finden und töten. Bei der Suche lernt er Himmelmanns Enkelkinder Axel und Pia kennen und hofft, den Großvater mit ihrer Hilfe aufzuspüren. Doch als er sich mit den beiden anfreundet, wird es immer schwieriger für ihn, seine Mission durchzuführen.

Sa, 12.04. um 20:10 Uhr auf n-tv

**Operation D-Day**

Dauer: 50 Minuten (b)

Beschreibung: Wer seinen Gegner besiegen will, braucht nicht nur eine schlagkräftige Armee. Er braucht detaillierte Karten, um die Operation perfekt vorzubereiten und durchzuführen. Beispiel Zweiter Weltkrieg, Landung der Alliierten in der Normandie. Dabei bereitete ein Thema Churchill besonderes Kopfzerbrechen: die existierenden Karten waren ungenau und veraltet. Für eine alles entscheidende Schlacht schienen sie völlig ungeeignet. Deshalb machten englische Piloten schon lange vor der militärischen Operation unzählige Bilder der französischen Küste. Kartografen werteten die Fotos aus und übertrugen sie auf die 'D-Day Invasion Map'. Im Morgenrauen des 6. Junis 1944 beginnt eine brutale Schlacht, sie stellt die Weichen für den Sieg der Alliierten.

So, 13.04. um 14:00 Uhr auf arte

**The War, Folge: 11, Eine Geister-Front**

Dauer: 50 Minuten (c)

Kurzfassung: In Europa trifft Hitlers massiver Gegenangriff in den belgischen und luxemburgischen Ardennen - die so genannte Ardennen-Offensive - die Alliierten völlig unvorbereitet. Die Ardennenschlacht wird in einem bitter kalten Winter geführt und ist als größte Schlacht an der Westfront in die Geschichte eingegangen. Als diese von den Amerikanern als "Battle of the Bulge" bezeichnete Offensive ausgestanden ist, bricht Hitlers Kriegsstrategie zusammen. So marschiert die Rote Armee im Osten unaufhaltsam Richtung Berlin.

So, 13.04. um 22:15 Uhr auf Phoenix

**Krieg gegen den Terror - Stockfinster - Amerikanische Politik und ihre internationalen Auswirkungen**

Dauer: 60 Minuten (d)

Kurzfassung: Vier Jahre nach dem Einmarsch der USA in den Irak gibt die Dokumentation einen Einblick in die Mechanismen der amerikanischen Politik und deren internationale Auswirkungen. Nach dem 11. September 2001 wollten die USA der Terrorgefahr mit einer breit angelegten Offensive begegnen. Hinter den Kulissen lieferten sich die CIA und die amerikanische Regierung ein erbittertes Gefecht, in dem die Rivalitäten zwischen einzelnen Männern und einzelnen Behörden eine Rolle spielten.

Mo, 14.04. um 23:30 Uhr auf RTL

**Einmal Hölle und zurück - Der harte Weg zur Personenschützerin**

Dauer: 30 Minuten (e)

Beschreibung: Die 'trend REPORTAGE' begleitet Dien Rubawa während ihrer Ausbildung zur 'Kommandoführerin Personenschutz' und zeigt den Überlebenskampf einer willensstarken Frau in einer Männer dominierten Welt, in der es vor allem um lebensbedrohliche Gewalt, um Drill und um

Leidensfähigkeit geht. Dien Rubawa ist die einzige Frau im Lehrgang 'Kommandoführer Personenschutz' der Sicherheitsakademie Berlin. Die Mehrzahl der männlichen Konkurrenten hat vorher bei der Bundeswehr gedient und ist Drill und Extrembelastungen gewöhnt. Doch davon lässt sich die 31-jährige Berlinerin nicht entmutigen.

- (a) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-19622464&SID=256fe2da8f65853cd8bc96a4ad14ba66>
- (b) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-19790662&SID=256fe2da8f65853cd8bc96a4ad14ba66>
- (c) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-19674080&SID=256fe2da8f65853cd8bc96a4ad14ba66>
- (d) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-19737537&SID=256fe2da8f65853cd8bc96a4ad14ba66>
- (e) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-19764904&SID=256fe2da8f65853cd8bc96a4ad14ba66>

0375/08-----

"Intelligence Platform" - Ein Monster aus dem Hause Siemens ?

-----  
Unter dem Titel „Ein Monster aus dem Hause Siemens“ (ohne Fragezeichen) erschien im Web ein Beitrag (a) über die Siemens-Software "Intelligence Platform" (b-d) und erzeugte in Foren und Blogs ein gewaltiges Medien-Echo. (auszugsweise: e-g) Von der Kfz-Datenbank über die Informationen aus Mautsystemen, Verkehrsdaten von Telefonie und Internet bis hin zu Informationen zu Flugbewegungen und Details aus Abrechnungen der Krankenversicherung fresse die von Siemens in München entwickelte "Intelligence Platform" einfach alles. Gesucht werde nach Mustern, Spracherkennung inkludiert. Das System sei ein „Cockpit für den Überwachungsstaat“.

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: Die aktuelle Aufregung ist nur zum Teil begründet.

Bei der "Intelligence Platform" aus dem Hause Nokia-Siemens handelt es sich um ein Data-Mining-Programm, das in der Lage ist, den komplexen Inhalt sowohl aus unstrukturiertem Material (wie etwa Textdateien, diese werden beim Zugriff indiziert), aber auch aus Datenbanken zu analysieren, nach Mustern zu untersuchen und das Ergebnis grafisch anzuzeigen. Insofern bietet die "Intelligence Platform" **keinesfalls Neues**, sondern entspricht im Wesentlichen dem Funktionsumfang des seit mehr als 10 Jahren etablierten **Analyst Notebook** von I2, das unbestreitbar marktbeherrschend ist (h, i) und im deutschen Sprachraum von rola Security Solutions vertrieben wird. In Österreich arbeiten so gut wie alle Dienste sowie die Kriminalpolizei, aber auch die Betrugsdezernate der großen Mobilfunkbetreiber mit diesem Programm. So gesehen versucht Nokia-Siemens offensichtlich in diesen lukrativen Markt einzudringen.

Die aktuelle Aufregung ist aber insofern nachvollziehbar, als den Behörden immer mehr Datensätze (Internet, Mobilfunk) ohne Gerichtsbeschluss zugänglich sind und auch datenschutzrechtliche Grundmaximen wie Verhältnismässigkeit, Verdachtsabhängigkeit und Datenminimierung ausgehebelt werden können: in den Präsentationsunterlagen ist nämlich keineswegs ausgewähltes Datenmaterial gemeint - etwa von einer Gruppe Verdächtiger in einem richterlich angeordneten Verfahren -, sondern sämtliche Datensätze, auf die technischer Zugriff besteht.

Zur Geschichte, Leistungsfähigkeit und Anwendungsbeispielen von data-mining-Software siehe „Data Mining. Spezialsoftware zur Analyse und Visualisierung komplexer Datenmengen“ im letzten **JIPSS**. (k)

- (a) <http://futurezone.orf.at/it/stories/267116/> (special thanks to Dieter Bacher for the hint)
- (b) [http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4480/NSN\\_Intelli\\_Platf\\_Bro\\_web.pdf](http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4480/NSN_Intelli_Platf_Bro_web.pdf)
- (c) [http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4478/NSN\\_Monit\\_Center\\_Bro\\_web.pdf](http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4478/NSN_Monit_Center_Bro_web.pdf)
- (d) [http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4479/NSN\\_LI\\_Brosch\\_A4\\_web.pdf](http://www.nokiasiemensnetworks.com/NR/rdonlyres/8DA54377-5F35-4259-9840-DD0CA5F7A83D/4479/NSN_LI_Brosch_A4_web.pdf)
- (e) <http://blog.kairaven.de/archives/1523-Wir-wuenschen-guten-Aufenthalt-im-Intelligence-Warehouse.html>
- (f) <http://www.silicon.de/sicherheit/management/0,39039020,39189130,00/schaltzentrale+fuer+den+ueberwachungsstaat.htm>
- (g) <http://www.gulli.com/news/stasi-2-0-siemens-intelligence-2008-04-03/>
- (h) [http://www.i2.co.uk/Products/Analysts\\_Notebook/default.asp](http://www.i2.co.uk/Products/Analysts_Notebook/default.asp)
- (i) [http://www.rola.com/mod2/produkte\\_namen/analyst.html](http://www.rola.com/mod2/produkte_namen/analyst.html)
- (j) Informationsbroschüre:  
[http://www.rola.com/mod2/produkte\\_namen/analyst.html](http://www.rola.com/mod2/produkte_namen/analyst.html) -> link „Pdf - Downloads“
- (k) Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies, Vol.1, No. 2/2007, S. 126-131

0376/08-----

Surprise as China gives IAEA secrets of Iran's nuclear work

CHINA, which has opposed harsh United Nations sanctions against Iran over its nuclear programme, has provided the International Atomic Energy Agency (IAEA) with intelligence linked to Tehran's alleged attempts to make nuclear arms, it was revealed yesterday.

The move would appear to reflect growing international unease about how honest Iran has been in denying it ever tried to make such arms.

The development was revealed by two senior diplomats who have closely followed the IAEA's investigation of Iran's nuclear programme.

They said Beijing was the most surprising entry on a fairly substantial list of nations recently forwarding information to the agency. Several other countries not normally considered to be in the anti-Iran camp had also done so in the past few weeks.

<http://news.scotsman.com/world/Surprise-as-China-gives-IAEA.3942324.jp>

0377/08-----

„Blutspur durch Deutschland“

Ein palästinensischer Killer-Clan steht derzeit in der BRD wegen Verdacht des Doppelmordes vor Gericht und es gibt Hinweise nicht nur auf drei weitere Morde, sondern auch auf einen handfesten terroristischen Hintergrund: einer Angeklagten soll Angehöriger der Abu Nidal Organization (ANO) gewesen sein, einer der Mordopfer soll in Berlin PLO-Gelder veruntreut haben.

Fokus 14/2008, S. 48 - 50

0378/08-----

Möglicher Anschlag mit Mikrowellen

Terroristen hätten die Möglichkeit mittels Strahlenwaffen die Schaltstellen der technischen Zivilisation lahmzulegen. Die wenigsten sollengegen solche eine Bedrohung gesichert sein.

0379/08-----

StaSi-Mitarbeiter bei der „Berliner Zeitung“

Der Berliner Zeitung wurde immer wieder vorgeworfen, zu unkritisch über die DDR-Zeit zu berichten. Nun sind der Ressortchef und der stellvertretende Politikchef als langjährige StaSi-Informanten aufgefliegen.

Focus 15/2008, S. 46

0380/08-----

GSG9: Training für Gadhafis Truppen?



Beamte deutscher Sondereinsatzkommandos sollen illegal Sicherheitskräfte in Libyen geschult haben. Im Fall der Ausbildung libyscher Sicherheitskräfte hat die Polizei Bielefeld gegen vier Beamte ihres Präsidiums disziplinarrechtliche Verfahren eingeleitet. Drei Mitarbeiter seien nicht mehr in Spezialeinheiten tätig, sagte Bielefelds Polizeipräsident Erwin Südfeld am Freitag. Die strafrechtlichen Ermittlungen führe die Staatsanwaltschaft Düsseldorf. Weitergehende Informationen wollte das Polizeipräsidium Bielefeld wegen des laufenden Verfahrens gegeneigene Mitarbeiter allerdings nicht geben. Ein Sprecher der Düsseldorfer Staatsanwaltschaft bestätigte auf Anfrage, dass gegen

einen ehemaligen SEK-Beamten wegen Verletzung von Dienstgeheimnissen ermittelt werde. Gemeinsam mit Bundeswehrsoldaten und Mitgliedern der Anti-Terroreinheit sollen die beschuldigten Polizeibeamten im ersten Halbjahr 2006 auf eigene Rechnung Sicherheitskräfte des libyschen Revolutionsführers Muammar al-Gadhafi ausgebildet haben. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums sagte jedoch: „Aktive Beamte der GSG9 sind nach unseren Erkenntnissen nicht involviert.“ (a-i)

Der wahrscheinlich intelligenteste Kommentar zu dieser „Affäre“ kommt von der Allg. Zeitung Mainz: „Was immer im Zusammenhang mit der jüngsten Libyen-Affäre noch zur Vorschein kommen mag, eines dürfte trotz aller Dementis als gesichert gelten: im politisch luftleeren Raum haben die deutschen Beamten sicher nicht gehandelt. Vieles deutet auf den Bundesnachrichtendienst (BND), auch wenn der energisch, ja geradezu heftig dementiert. Doch auch der BND dürfte letztlich, wie so oft schon, nur ein, wenn auch effizienter, Handlanger gewesen sein. Vieles spricht längst dafür, dass es da handfeste politische Protektion gegeben hat, und das ist mittlerweile das eigentlich Spannende an der Sache ... Was immer die Beweggründe gewesen sein mögen, sie müssen schleunigst auf den Tisch, allein schon deshalb, weil schnell geklärt werden muss, ob die beteiligten deutschen Beamten mit harten Folgen für Karriere und Pension gegen Vorschriften verstoßen oder gar Gesetze gebrochen haben.“ (j)

ACIPSS-Newsletter-Kommentar:

Zunächst ist einmal festzuhalten, dass die derzeitige Hysterie in Deutschland völlig unverständlich ist, da die „Affäre“ schon längst bekannt ist: So führt Wilhelm Dietl in seinem bereits 2007 erschienen Buch „Deckname Dali“ auf S. 28f aus, dass Angehörige des BND-Referates 16A „nach ihrem Ausscheiden aus dem BND kein Problem darin sahen, Gaddafis Leibgarde zu trainieren“. (k)

Warum das also jetzt erst zum Skandal mutiert, ist bei bestem Wissen nicht nachvollziehbar. Jedenfalls muss zwingend daraus geschlossen werden, dass der BND von diesen Ausbildungsvorhaben gewusst haben muss, sodenn er es nicht sogar unterstützt hat. Weiters ist anzumerken, dass es weltweiter usus ist, dass derartige und andere politisch sensible Einsätze entweder von „Pensionisten“ oder (kurzfristig) dienstfreigestellten Angehörigen von Spezialkommandos durchgeführt werden, damit die Politiker die Möglichkeit der plausible deniability haben. Insofern ist der gegenständliche Vorgang nichts Ungewöhnliches.

Folgt man dieser Linie, dann ist es nur logisch, dass der BND seine Kenntnis dementieren MUSS, um nicht seinem Dienstherrn, der jeweilig verantwortlichen deutschen Bundesregierung in den Rücken zu fallen. In diesem Falle ist dem oa Kommentar der Allgemeinen Zeitung Mainz zuzustimmen, dass der BND (wieder einmal) ein loyaler „Handlanger“ der Politik gewesen ist. Und alle Entrüsteten sollten sich mal überlegen, ob nicht auch für Geheim- und Nachrichtendienste der Primat der Politik gelten sollte. Denn ein völlig von der Politik losgelöster Alleingang des BND auf so sensiblem Gebiet kann wohl ausgeschlossen werden.

Vielmehr dürfte das deutsche Bundeskriminalamt in diese Affäre verwickelt sein, denn die nunmehr so inkriminierte Ausbildungstätigkeit fand in engem zeitlichen Kontext zu einer diesbezüglichen libyschen Anfrage und einer darauf folgenden Entsendung einer BKA-Delegation statt nach Libyen statt. Über diesen höchst aufklärungswürdigen Vorgang ist bis dato noch nicht berichtet worden. (l)

- (a) <http://www.afp.com/deutsch/news/stories/newsmlmmd.0e1aa1001led0268eff58c8faa85587d.161.html>
- (b) <http://www.n-tv.de/943882.html>
- (c) <http://www.zeit.de/online/2008/15/schulung-polizei-libyen>
- (d) <http://www.thelocal.de/11115/20080405/>
- (e) DER SPIEGEL15/2008, S. 36
- (f) <http://portal.gmx.net/de/themen/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/5672398.html>
- (g) [http://www.handelsblatt.com/news/\\_pv/\\_p/200051/\\_t/ft/\\_b/1413086/default.aspx/index.html](http://www.handelsblatt.com/news/_pv/_p/200051/_t/ft/_b/1413086/default.aspx/index.html)
- (h) [http://www.morgenweb.de/nachrichten/politik/20080406\\_kriminalitaet\\_105552.html](http://www.morgenweb.de/nachrichten/politik/20080406_kriminalitaet_105552.html)
- (i) <http://de.news.yahoo.com/afp/20080404/tts-d-nordrhein-westfalen-libyen-polizei-clb2fc3.html>
- (j) [http://www.presseportal.de/pm/65597/1167003/allgemeine\\_zeitung\\_mainz/rss](http://www.presseportal.de/pm/65597/1167003/allgemeine_zeitung_mainz/rss)
- (k) Wilhelm Dietl, Deckname Dali - Ein BND-Agent packt aus, Eichborn, 2007, ISBN 978-3-8218-5670-4
- (l) Redaktionsschluß dieses Newsletters: 09.04.2008, 1600hrs

(special thanks to Mario Muigg for the hint)

0381/08-----

Österreich/Kasachstan: Familienfehde vor der UNO

-----  
Kasachstans Staatschef jagt seinen zwangsgeschiedenen Ex-Schwiegersohn unter Missbrauch internationaler Institutionen wie etwa Interpol, die Causa beschäftigt inzwischen die UNO. Österreich ist involviert und heimische Firmen fürchten um Mega-Deals.

Format 14/2008, S. 46f

0382/08-----

Investitionen russischer Oligarchen politisch motiviert ?

Mit ihren Milliarden aus Rohstoffgeschäften drängen russische Unternehmen auf den europäischen Markt. Sie kaufen Beteiligungen weitgestreut, wie etwa an Kosmetikfirmen, Modehäusern, Touristikkonzernen oder wie zuletzt in Deutschland, an Ostseewerften. Eine SPIEGEL-Beitrag setzt sich mit der Frage auseinander, ob die russischen Investoren lediglich Rendite oder doch auch politischen Einfluss haben wollen.

DER SPIEGEL 14/2008, S. 74-76

0383/08-----

Geisel-Krise in Nordafrika: Touristen gegen Terroristen

Die Entführer der beiden österreichischen Wüsten-Touristen haben zusätzlich zu ihren Geldforderungen die Freilassung von inhaftierten Terroristen verlangt. So soll etwa der von einem österreichischen Gericht verurteilte Mohammed M. freigelassen werden.

In einem Interview mit dem Magazin News gibt M. an, keinen Kontakt mit dieser Gruppe zu haben, er wolle auch „keinesfalls freigespresst werden“.

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: Schätzungsweise 95% aller Entführungen im terroristischen Umfeld sind keinesfalls ideologisch motiviert, sondern dienen der schnöden Geldbeschaffung (kidnap and ransom-business).

News 14/2008, S. 40f

0384/08-----

Legendärer KGB-Überläufer wirft Moskau Giftanschlag vor

Der ehemalige Doppelagent, Buch-Autor und Litwinenko-Freund Oleg GORDIJEWSKI glaubt ebenfalls Opfer einer späten Racheaktion des russischen Auslandsgeheimdienstes gewesen zu sein. So habe Moskau versucht, ihn im November 2007 mit dem hochgiftigen Thallium zu ermorden. (a, b)

(a) Die Presse, 7. April 2008, S. 6

(b) [http://www.dailymail.co.uk/pages/live/articles/news/news.html?in\\_article\\_id=557508&in\\_page\\_id=1770](http://www.dailymail.co.uk/pages/live/articles/news/news.html?in_article_id=557508&in_page_id=1770)

0385/08-----

Antivirenexperte zu neuen Bedrohungsformen im Web

Der Mitbegründer und Geschäftsführer der gleichnamigen IT-Sicherheitsfirma Jewgenij „Eugene“ KAPERSKY nimmt in einem SPIEGEL-Interview Stellung zu neuen Formen der organisierten Computer-Kriminalität: Zwar sei die Zeit der eMail-Viren vorbei, doch sei ein rasanter Anstieg an Phishing-Attacken zu verzeichnen. Durch dieses konspiratives Erschleichen von Passwörtern sei es Verbrechern tatsächlich immer wieder gelungen, Konten zu plündern. Die Banken bewahren jedoch darüber Stillschweigen.

DER SPIEGEL 15/2008, S. 149

0386/08-----

Deutsches BKA wird personell aufgestockt

Das deutsche Bundeskriminalamt (BKA) soll wegen geplanter neuer Zuständigkeiten im Bereich der präventiven Terrorismusbekämpfung etwa 500

neue Planstellen erhalten. Das entspricht etwa 10%. So soll insbesondere das für Observationen zuständige MEK verdoppelt werden.

DER SPIEGEL 15/2008, S. 16

0387/08-----

China denies giving intelligence on Iran

-----  
China has described as fabrication a report it provided intelligence on Iran's efforts to develop nuclear weapons to the U.N. nuclear watchdog.

Repeating China's officially stated stand that the Iranian nuclear issue should be resolved through diplomatic negotiations, Chinese Foreign Ministry spokeswoman Jiang Yu said, "The report is made of nothing and has originated from those with ulterior motives."

Britain's Daily Telegraph had reported China decided to help the International Atomic Energy Agency with intelligence on Iran's efforts to acquire nuclear technology after seized Iranian documents showed blueprints for turning uranium metal into warheads and the testing of high explosives used to set off radioactive material.

[http://www.upi.com/NewsTrack/Top\\_News/2008/04/04/china\\_denies\\_giving\\_intelligence\\_on\\_iran/3734/](http://www.upi.com/NewsTrack/Top_News/2008/04/04/china_denies_giving_intelligence_on_iran/3734/)

0388/08-----

David Ignatius: "Repairing America's Spy Shop"

-----  
"Listening to members of Congress, you might think the biggest problem at the Central Intelligence Agency is that one of its officers destroyed videotapes that showed waterboarding of suspected al-Qaeda operatives. I wish the problems out at Langley were that simple and that easy to fix.

The CIA today is in more serious trouble. It's caught in a reorganization of intelligence that has brought more confusion than clarity, added more bureaucracy than efficiency and increased the bloat of the intelligence community.

Fixing the intelligence problem should be at the top of the agenda for the next president. It's too late for the Bush administration to do much except make things worse." (a)



David Ignatius is not only associate editor and columnist for the Washington Post and co-host of PostGlobal, an online discussion of international issues but also the author of several "spy thrillers". "CIA officers admire Ignatius because, more than any other writer, he understands the nuances of their trade." George Tenet, former CIA director.

Ignatius is also praised by investigative journalists Bob Woodward and Seymour Hersh.

- (a) <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/04/04/AR2008040403090.html>
- (b) [http://www.amazon.com/Body-Lies-Novel-David-Ignatius/dp/039333158X/ref=pd\\_bbs\\_2/002-8222725-8005608?ie=UTF8&s=books&qid=1207746732&sr=8-2](http://www.amazon.com/Body-Lies-Novel-David-Ignatius/dp/039333158X/ref=pd_bbs_2/002-8222725-8005608?ie=UTF8&s=books&qid=1207746732&sr=8-2)

0389/08-----

Al-Qaida nuclear attack in planning stages

Al-Qaida's nuclear attack against the US is in planning stages, top American intelligence officials have said.

Deposing before a Congressional Committee on Homeland Security early this week, these US intelligence officials told US lawmakers that the threat of nuclear attack by the Taliban was growing and there is need to enhance its security measures.

Charles Allen, Undersecretary for Intelligence and Analysis and Chief Intelligence Officer at the Department of Homeland Security; and Rolf Mowatt-Larssen, the director of Office of Intelligence and Counterintelligence for the Department of Energy testified before this key Congressional committee on nuclear terrorism on April 2.

'There's been a long-term effort by Al-Qaida, to develop an improvised nuclear device,' Allen said. 'I have no doubt that Al-Qaida would like to obtain nuclear capability. I think the evidence in their statements that they've made over many years publicly indicate this,' he argued in his testimony.

Giving details of the Al-Qaida preparation, based on years on intelligence inputs, Mowatt-Larssen said: 'An **Al-Qaida nuclear attack** would be in the planning stages at the same time as several other plots, and only Al-Qaida's most senior leadership will know which plot will be approved.'

<http://www.ndtv.com/convergence/ndtv/story.aspx?id=NEWEN20080046002&ch=4/5/2008%20:50:00%20PM>

0390/08-----  
Österreich: E-Card - Parlamentarische Anfragen zu Fingerprints

Die Grünen und das Liberale Forum haben zur geplanten Ausstattung der E-Card mit Foto und Fingerabdruck jeweils parlamentarische Anfragen angekündigt. So will LIF-Bundessprecher Alexander Zach wissen, ob es eine Datenbank mit Fingerabdrücken aller Österreicher geben und ob auch die Exekutive darauf zugreifen werde. Eine Anfrage der Grünen sei noch in Ausarbeitung, so Sicherheitssprecher Peter Pilz am Montag gegenüber der APA.

<http://derstandard.at/?url=/?id=3292826>

0391/08-----  
The changing face of espionage in the US (from FAS)

Financial incentives and external coercion play a diminishing role in motivating Americans to spy against the United States, according to a new Defense Department study. But divided loyalties are increasingly evident in recent espionage cases.

"Two thirds of American spies since 1990 have volunteered. Since 1990, spying has not paid well: 80% of spies received no payment for espionage, and since 2000 it appears no one was paid."

The changing circumstances surrounding the practice of espionage today require revision of the existing espionage laws, the study concludes.

- (a) FAS-report: [http://www.fas.org/blog/secretcy/2008/04/the\\_changing\\_face.html](http://www.fas.org/blog/secretcy/2008/04/the_changing_face.html)
- (b) study: <http://www.fas.org/sgp/library/changes.pdf>

0392/08-----

Australian Intelligence Agency Asked to Catch Laser Bandits

Australia's spy agency has been brought in to help combat a rise in the number of so-called laser attacks on aircraft landing at the country's busiest airport in Sydney. Pilots say they are being hit with laser light flashes in what appear to be coordinated efforts to hamper flying. The federal government has called an emergency meeting with officials from Customs, the Australian Security Intelligence Organization and the police. From Sydney, Phil Mercer reports.

<http://www.voanews.com/english/2008-04-07-voa10.cfm>

0393/08-----

Call for papers: "Kampf der Karten"

Kampf der Karten. Propaganda- und Geschichtskarten als politische Instrumente und Identitätstexte in Europa seit 1918 - Marburg 05/09.

Die Karte als Mittel der politischen Propaganda und der diskursiven Markierung von Raum steht seit einiger Zeit im Mittelpunkt der Forschung. Dabei wird bei Tagungen in letzter Zeit auf die historische Karte als Mittel sowohl der Geschichtspolitik als auch der Identitätskonstruktion fokussiert. Im Rahmen der geplanten Tagung am Herder Institut Marburg wird das Feld insofern erweitert, da neben historischen Karten aus Diplomatie oder politischer Publizistik auch Geschichtsatlantiken und Varianten von Bildlichkeit, die Raumentwürfe medialisieren (Karikaturen, Postkarten etc.), mit in die Diskussion einbezogen werden. Dies ermöglicht den diachronen Vergleich von zeitgenössischen Karten als Quellen mit den in Visualisierungen aller Art verankerten Darstellungsweisen von Geschichte aus der Perspektive der Gegenwart. Der Fokus liegt auf dem europäischen Kontext mit einem Schwerpunkt auf Ostmitteleuropa.

Mögliche Themen reichen von den Friedensverhandlungen von Paris 1919/20 über die revisionistischen bzw. antirevisionistischen Diskurse im Europa der Zwischenkriegszeit, die Karte als Instrument und Planungsgrundlage nationalsozialistischer Hegemonial-, Expansions- und Vernichtungspolitik bis hin zur Karte als Mittel zur Medialisierung des Kalten Krieges bzw. als Trägermedien neuer Kontroversen und geopolitisch motivierter Entwürfe von Raum seit der Wende von 1989/91 (v.a. im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen etwa in Bosnien). Genauso können kontroverse Geschichtsbilder der genannten historischen Prozesse und Ereignisse in Geschichtskarten im synchronen wie diachronen Vergleich thematisiert werden.

Dabei reicht die methodische Herangehensweise von der Karte als Text und Variante der Medialisierung unter kartografiegeschichtlichen oder ikonographischen Gesichtspunkten (etwa zu Fragen der Intermedialität) bis hin zu Varianten der Verwendung im diplomatischen, geschichts- und identitätspolitischen und im geschichtsdiidaktischen Kontext (z.B. im Rahmen von Schulpolitik und bei Inhalten im Geographie- und Geschichtsunterricht). Besonders interessant sind dabei Beiträge, die einen intermedialen oder transnationalen Vergleich präsentieren.

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch (ohne Übersetzung). Vorschläge bitte **bis 15. Mai 2008** (mit Kurz-CV und einer kurzen Themenbeschreibung von 1-2 Seiten) einreichen.

Prof. Dr. Peter Haslinger  
Herder-Institut

Gisonenweg 5-7  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-184-100  
Fax: 06421-184-139

haslinger@herder-institut.de

(Special to Andreas Gemés for this hint)

0394/08-----

Balkan: Triumph der Gewalt

Leichen pflasterten den Weg von Ramush **Haradinaj** an die Spitze des Kosovo. Vom Kriegsverbrechertribunal in Den Haag wurde er trotzdem freigesprochen. (a, b)

(a) profil 15 / 2008, S. 70

(b) <http://de.rian.ru/analysis/20080404/102959342.html>

0395/08-----

Die Memoiren der Schlangenjägerin

In ihrem neuen Buch geht die ehemalige Chefanklägerin des UN-Tribunals, Carla Del Ponte, schonungslos mit allen Protagonisten des Haager Kriegsverbrecher-Tribunals ins Gericht - auch mit sich selbst. Acht Jahre lang, von 1999 bis 2007, versuchte Del Ponte als Chefanklägerin des Internationalen Jugoslawien-Tribunals in Den Haag, die gefährlichsten Verbrecher der Balkankriege zu überführen.

Dabei stieß sie nicht nur auf den Widerstand der Serben, Kroaten und Kosovo-Albaner, sondern auch der Vereinigten Staaten, vieler EU-Regierungen, der Nato und sogar des Vatikans. Von einer "Gummiwand" schreibt die Schweizerin, gegen die sie immer wieder geprallt sei. Der Gedanke an die Opfer habe sie jedoch stets bestärkt, weiterzumachen.

<http://www.sueddeutsche.de/ausland/artikel/335/166856/>

0396/08-----

The perfect sleeper agent slept for two decades

Prosecutors called Chi Mak the "perfect sleeper agent," though he hardly looked the part. For two decades, the bespectacled Chinese-born engineer lived quietly with his wife in a Los Angeles suburb, buying a house and holding a steady job with a U.S. defense contractor, which rewarded him with promotions and a security clearance.

Eventually, Mak's job gave him access to sensitive plans for Navy ships, submarines and weapons. These he secretly copied and sent via courier to China -- fulfilling a mission that U.S. officials say he had been **planning since the 1970s**.

<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/04/02/AR2008040203952.html?hpid=topnews>

0397/08-----

Mutmaßungen über ein verschwundenes RAF-Mitglied

Die Bundesanwaltschaft hat Vorwürfe zurückgewiesen, sie vertusche Unterlagen über den ersten Polizistenmord der Rote Armee Fraktion (RAF) im Oktober 1971. Sie reagierte damit auf einen Bericht, wonach der Mörder des Hamburger Polizisten Norbert Schmid als Kronzeuge behandelt und wegen dieser Tat nicht belangt worden sei.

Die Akten über den Hauptverdächtigen Gerhard Müller seien entsprechend den rechtlichen Vorgaben im Jahr 1996 vernichtet worden, sagte eine Sprecherin von Generalbundesanwältin Monika Harms. Später seien einige der Akten, die das Bundesjustizministerium in Kopie geschickt habe, komplett dem Bundesarchiv in Koblenz übergeben worden.

Experten gehen davon aus, dass Müller wegen seiner Aussagen im Baader-Meinhof-Prozess in ein Zeugenschutzprogramm aufgenommen wurde. Die Verhandlung in Stammheim endete im April 1977 mit den Verurteilungen von Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe wegen vier Morden und 34 versuchten Morden.

<http://www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/147/167663/>

0398/08-----

#### Kontrollverlust in urbanen Zentren

Geheimdienste warnen vor Kontrollverlust in urbanen Zentren. Wissenschaftler und Militärs entwickeln Strategien. Wer das brasilianische São Paulo besucht, oder die südafrikanische Metropole Kapstadt, ist auf der Hut. Große Teile dieser Städte betreten selbst Ortskundige nicht mehr, wenn sie nicht müssen. Die "Favelas", "Barrios" oder "Townships" befinden sich in den Händen von kriminellen Banden, die das staatliche Gewaltmonopol beseitigt haben. Dass diese Entwicklungen auch im industrialisierten Norden aufmerksam beobachtet werden muss, glaubt Ernst Uhrlau, der Chef des Bundesnachrichtendienstes (BND). Auf einer Tagung seines Auslandsgeheimdienstes (Warnung vor Megastädten und gescheiterten Staaten)) warnte er im vergangenen November vor unkontrollierbaren "Megastädten".

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27189/1.html>

0399/08-----

#### ACIPSS-Bibliothek: „Einsatzkommandos an der unsichtbaren Front“



Die in Aufbau befindliche **ACIPSS-Bibliothek** hat einen Neuzugang zu verzeichnen. Ein unbenannt gebliebener Spender hat ACIPSS das Buch „**Einsatzkommandos an der unsichtbaren Front**“ von Thomas Auerbach überlassen.

Aus dem Klappentext: „Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR verfügte über eine besondere Diensteinheit, deren Aufgabe es war, bei Bedarf gegen Zielobjekte und wichtige Funktionsträger der Bundesrepublik Deutschland mit Terrorhandlungen vorzugehen. In geheimen Ausbildungsbasen wurden fast dreißig Jahre lang systematisch "tschekistische Einsatzgruppen" für die "Spezialkampfführung" trainiert. Ein eigens dafür gebildetes Agentennetz spähte die vorgesehenen Zielobjekte im "Operationsgebiet" zwischen Kiel und Kempten aus, wo im Ernstfall auch einheimische "patriotische Kräfte" zur Unterstützung der Kommandos aktiv werden sollten. Aufgrund entsprechender Geheimbefehle Mielkes reichte die Palette der geplanten Handlungen von Sprengstoffanschlägen über Geiselnahme und Vergiftung von Trinkwasser bis hin zum gezielten Mord.

Die Studie weist nach, daß sich diese Planungen in ein globales Konzept zur Durchsetzung sowjetischer Interessen gegenüber dem Westen einordneten. Die

bis 1989 andauernden Aktivitäten des MfS "an der unsichtbaren Front" werden durch umfangreiche, erstmals veröffentlichte Dokumente belegt." (a, b)

- (a) Thomas Auerbach, Einsatzkommandos an der unsichtbaren Front, Links-Verlag, 2001, ISBN-10: 3861531836, ISBN-13: 978-3861531838
- (b) [http://www.amazon.de/Einsatzkommandos-unsichtbaren-Front-Thomas-Auerbach/dp/3861531836/ref=sr\\_1\\_1/028-7389357-4761352?ie=UTF8&s=books&qid=1207739145&sr=8-1](http://www.amazon.de/Einsatzkommandos-unsichtbaren-Front-Thomas-Auerbach/dp/3861531836/ref=sr_1_1/028-7389357-4761352?ie=UTF8&s=books&qid=1207739145&sr=8-1)

0400/08-----  
Online-Spuren löschen?

Viele Surfer plaudern Privates und mitunter Peinliches im Web aus. Zahlungskräftige können nunmehr ihr online-Ansehen retten lassen um etwa auf Job-suche mit einer reinen virtuellen Weste auftreten zu können. Der Dienstleister „Reputation Defender“ veranlasst die aufwändige Löschung der von seinen Kunden unbedachterweise getätigten Äußerungen.

Focus 15/2008, S. 162

0401/08-----  
Passwortkarte: Hunderte Kennwörter merken



Mit Hilfe der gratis abrufbaren Passwortkarte von [savernova.de](http://www.savernova.de) ist es möglich, sichere Paßwörter zu generieren und sich auch zu merken. Nötig ist nur, sich den Startpunkt der Matrix zu merken und die zuvor festgesetzte Leserichtung. Diese nützliche Karte ist kostenlos, die jeweilige Matrix wird pro Download neu generiert und dem user als pdf zur Verfügung gestellt.

<http://de.savernova.com/>

0402/08-----  
CHIP: 10 Tipps zur Abwehr der totalen Überwachung

Die Computer-Zeitschrift CHIP bringt einen fundierten Beitrag (und die entsprechende Software), um etwaige Überwachungsmaßnahmen der persönlichen Privatsphäre und Kommunikation im Web einzuschränken. Behandelt werden die Themen:

- Verfolgung im Internet
- eMail-Überwachung
- Handy-Ortung (für gewisse Nokia-Handies gibt es tools, um die **Standortabfrage** der Mobilfunk-Provider **auszuschalten**)
- Schutz vor Serienabmahnungen
- Personenfahndung (etwa durch öffentliche Dataming-Programme wie webferret)
- Datenkraken wie professionelle Adressen-Dienste
- Schutz vor Gesprächsaufzeichnung
- Trojaner-Spionage
- Telefonüberwachung
- Internetprofiler

Der Artikel steht online nicht zur Verfügung.

Chip 5 / 2008, S. 56-59

0403/08-----

BRD: Ex-Innenminister als Kläger gegen Bundestrojaner

Gerhard BAUM, FDP-Politiker und ehemaliger deutscher Bundesinnenminister hat beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Eine Klage gegen den Bundestrojaner eingebracht, mit Erfolg: „Das Urteil legt die Politik an die Kette der Grundrechte ... wir brauchen den Widerstand der Bevölkerung gegen solche Massnahmen ... Wir können dem nur mit organisiertem Widerstand begegnen.“

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: Bemerkenswert grundrechts-sensible Worte eines (ehemaligen) Innenministers.

Chip 5 / 2008, S. 32

0404/08-----

Krypto-Handy durch microSD



Viele wichtige Geschäftsentscheidungen und vertrauliche Gespräche werden heute von unterwegs geführt. Auch ersetzt das Mobiltelefon immer mehr die Festnetztelefonie. Gleichzeitig wird das Abhören von

Telefonaten technisch immer einfacher und die hierzu benötigte Ausrüstung immer günstiger. Eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung und Authentifizierung in der Mobilkommunikation wird daher immer wichtiger, um Vertraulichkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

Secusmart kombiniert als einziges Unternehmen sichere (Hardware) Verschlüsselung und Authentifizierung mit leichter Bedienbarkeit. Die Lösung besteht aus einem Nokia E-series Mobiltelefon, einer microSD Karte mit integrierter Kryptokomponente(chip) und zertifikatbasierter Gruppenschlüsselverwaltung.

Die Firma Secusmart bietet den Krypto-Chip in zwei Varianten an: eine Version für Behörden und eine für private Anwender.

[www.secusmart.de](http://www.secusmart.de)

0405/08-----

„Carparazzi“: zwischen Bildjournalismus und Betriebsspionage



Mit dem Ausdruck „Carparazzo“ bezeichnet man jene Fotografen, die sich auf den „Abschuss“ von PKW-Prototypen (sog. „Erlkönigen“) spezialisiert haben. Diese oft am Rande der Legalität operierenden Fotojäger stehen naturgegebenmassen auch im Fokus der Sicherheitsabteilungen der Autokonzerne. Die frühzeitige Veröffentlichung eines Prototypen kann nämlich auf den Verkauf der Vorserie disaströse

Auswirkungen haben.

Die Fachzeitschrift „Photographie“ bringt in seiner jüngsten Ausgabe eine Reportage über diese Carparazzi, mit durchaus interessanten Details. (a)

- Um Ausspähungen entgegenzuwirken, werden die Tests zunehmend in die Nacht verlegt. (S. 79)
- Gegebenenfalls werden öffentliche Strassen angemietet und mit elektronischen Lichtschleusen versehen, um den Individualverkehr kurzfristig fernzuhalten. (S. 79)

- Professionelle Carparazzi gehen nach den Grundsätzen der Observation vor, dh. sie arbeiten in einem Team mit arbeitsteiligem Verfahren (Späher/trigger, Observant, Fotograf). (S. 79)
- Die Sicherheitsabteilungen von sonst einander konkurrierenden PKW-Herstellern arbeiten bei der Bekämpfung der Carparazzi eng zusammen. (S. 79)
- Angeblich sollen Insiderinformationen keine Rolle mehr spielen. (S. 82) Statt dessen kommen moderne OPSINT-Methoden wie Google-Earth zum Einsatz. (S. 82)
- Die Carparazzi kennen durchaus auch Grenzen: sie würden auf keinen Fall ein Werksgelände betreten. (S. 82)

In genau diese Kerbe schlägt ein ganz amüsanter Werbefilm, der anlässlich der Promotion des neuen Mercedes-Sportwagens ins Netz gestellt wurde. (b) In diesem Streifen geht es um die „Beziehung“ eines Carparazzos und der Chefin der Mercedes-Sicherheitsabteilung – mit zweifach überraschendem Ausgang.

- (a) Photographie 4/2008, S. 78-83
- (b) [www.flooded.de](http://www.flooded.de)

0406/08-----  
 late entry: „Geheimsache Daten“  
 -----

Bereits im Dezember 2007 erschien ein Beitrag über die führende Rolle der technischen Universität Wien bei der Entwicklung der Kryptographie mittels Quantenmechanik. Die Folgen eines einsatzfähigen Produktes sind enorm: „Ein Quantencomputer könnte alle heute üblichen Verschlüsselungen binnen wenigen Sekunden knacken“.

P.M. 12/2007, S. 86-88

Deadline for application: 15. April 2008

\*\*\*\*\*

This newsletter is EDITED by Verena Klug and published by [www.acipss.org](http://www.acipss.org)

Disclaimer: ACIPSS reserves the right not to be responsible for the topicality, correctness, completeness or quality of the information provided. Liability claims regarding damage caused by the use of any information provided, including any kind of information which is incomplete or incorrect, will therefore be rejected. Likewise ACIPSS is not responsible for any contents linked or referred to from his pages. If any damage occurs by the use of information presented there, only the author of the respective pages might be liable, not ACIPSS who has linked to these pages. (If sections or individual terms of this statement are not legal or correct, the content or validity of the other parts remain uninfluenced by this fact.)

You receive this newsletter in accordance with § 107 (4) Telekommunikationsgesetz (TKG)

To UNSUBSCRIBE send an email message to:  
[newsletter@acipss.org](mailto:newsletter@acipss.org)  
 with "unsubscribe" in the reference-line

To SUPPORT our newsletter please send an email to  
[office@acipss.org](mailto:office@acipss.org)

\*\*\*\*\*

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)

Karl-Franzens-Universität Graz

mail: Attemsgasse 8/III, A-8010 Graz, Austria

tel.: (+43) 316 380 2364

fax: (+43) 316 380 9730

web: [www.acipss.org](http://www.acipss.org)

email: [newsletter@acipss.org](mailto:newsletter@acipss.org)